

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 275/87

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Mohammad-Kazem L. [REDACTED],
B. [REDACTED] Allee 7, H. [REDACTED],

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

g e g e n

V. [REDACTED]- und W. [REDACTED] Aktiengesellschaft,
vertreten durch den Vorstand Udo B. [REDACTED],
Eberhard-Rainer L. [REDACTED], Ulrich M. [REDACTED],
Hans-Curt von P. [REDACTED], Heinz Arno W. [REDACTED],
A. [REDACTED] W. [REDACTED] 22, H. [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn und die Richter
Kröner, Dr. Halstenberg, Dr. Werp und Dr. Rinne
am 26. Oktober 1989
gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das
Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil
des Hanseatischen Oberlandesgerichts in
Hamburg, 6. Zivilsenat, vom 3. Dezember 1987
- 6 U 74/87 - wird nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 594.243,68 DM

G r ü n d e

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung (§ 554 b ZPO). Die Revision verspricht auch im Endergebnis keinen Erfolg (BVerfGE 54, 277).

Das Berufungsgericht hat es nach dem Inhalt der Verhandlungen und dem Ergebnis der Beweisaufnahme ohne Rechtsirrtum verneint, daß der Kläger seine DM-Verbindlichkeit bei der Beklagten durch Rial-Zahlungen erfüllen konnte. Die von der Revision erhobenen Verfahrensrügen hat der Senat geprüft und nicht für durchgreifend erachtet. Von einer weiteren Begründung wird abgesehen (§ 565 a ZPO).

Krohn

Kröner

Halstenberg

Werp

Rinne

